

Änderungsantrag von Bündnis 90/Die Grünen, ULR und BfR zu TOP der Gemeinderatssitzung am 28. Juni 2016

Weiterentwicklung der Technologieregion Karlsruhe (TRK)

Die Beschlussvorlage wird in folgenden Punkten geändert:

Punkt 1 neu:

Der Gemeinderat befürwortet die Weiterentwicklung der TRK auf der Grundlage des von den Gutachtern der Strategiemanufaktur empfohlenen Modells.

Der Vorschlag der Gesellschafterversammlung wird in folgenden Eckpunkten geändert:

- Rechtsform einer Genossenschaft statt einer GmbH
- Klare Fokussierung auf regionale Wirtschaftsförderung mit Schwerpunkt auf Entwicklung und Förderung innovativer, ressourcensparender und klimaschonender Technologien.
- Eindeutige Rollenverteilung und Abgrenzung von Zuständigkeiten gegenüber anderen regionalen Akteuren, insbesondere des Regionalverbands. Raum- und Infrastrukturplanung sind nicht Aufgaben der TRK.
- Erweiterung der Triple-Helix zu einer Multi-Helix unter Einbeziehung von Gewerkschaften und anderen gesellschaftlich relevanten Interessensvertretungen.
- Breite Beteiligung von Unternehmen, inklusive kleiner und mittelständischer sowie innovativer, junger Unternehmen (wie von den Gutachtern empfohlen) .
- Bottom-Up-Ansatz zur Einbeziehung der Bevölkerung und anderer Akteure in der Region
- Gewährleistung von Transparenz der Entscheidungsprozesse unter Einbeziehung der demokratisch legitimierten Vertreter/innen in der Region. Dabei ist das gesamte Spektrum der politischen Kräfte abzubilden.

Begründung:

Unser Ziel ist es, die TRK zu modernisieren und langfristig zukunftsfähig aufzustellen.

Das Gutachten der Strategiemanufaktur zeigt hierzu vielversprechende Wege auf, die anhand von Beispielen aus anderen Regionen Deutschlands und Europas belegt sind. Besonders interessant erscheint in diesem Zusammenhang das Beispiel des Brainport Eindhoven als offene Plattform. Der Brainport arbeitet stark projektbezogen und sieht Möglichkeiten zur Einbeziehung der Bevölkerung sowie gesellschaftlich relevanter Akteure vor („Bottom Up“-Ansatz).

Durch offene Strukturen und die Umsetzung von Projekten in Reallaboren soll die TRK soll als lebendige Institution wahrgenommen werden. Gleichzeitig soll über transparente Entscheidungsprozesse eine starke Identifikation von Bevölkerung, Politik und Wirtschaft mit der Region und mit der TRK erreicht werden. Die Ankündigung, lediglich über Newsletter über bereits getroffene Entscheidungen zu informieren, ist dafür unzureichend.

Den diesen Antrag unterstützenden Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und ULR sowie der BfR ist es außerdem wichtig, innerhalb der TRK einen Schwerpunkt auf die Entwicklung und Förderung ressourcensparender und klimaschonender Technologien zu legen. Die Voraussetzungen hierfür sind bei uns sehr gut. Durch den Ausbau vorhandener Ansätze kann unsere Region wirtschaftlich profitieren und dabei gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Ressourcenverbrauch leisten.

